



Groba

Grobmaterial-Rohboden aus Kalkgestein

Adresse: Breiter Steinweg

Beruf: Berggastwirtin

Merkhilfe: *Groba* steht für Grobmaterial.

Groba besteht fast nur aus Gestein. Sie hat eine ganz dünne Humusschicht. Dunkelbraun gefärbtes Humusmaterial sammelt sich in Vertiefungen auf dem verwitterten Gestein.



Photo: BFW



Kathi
Rendzina

Adresse: Magerwiese

Beruf: Orchideenzüchterin

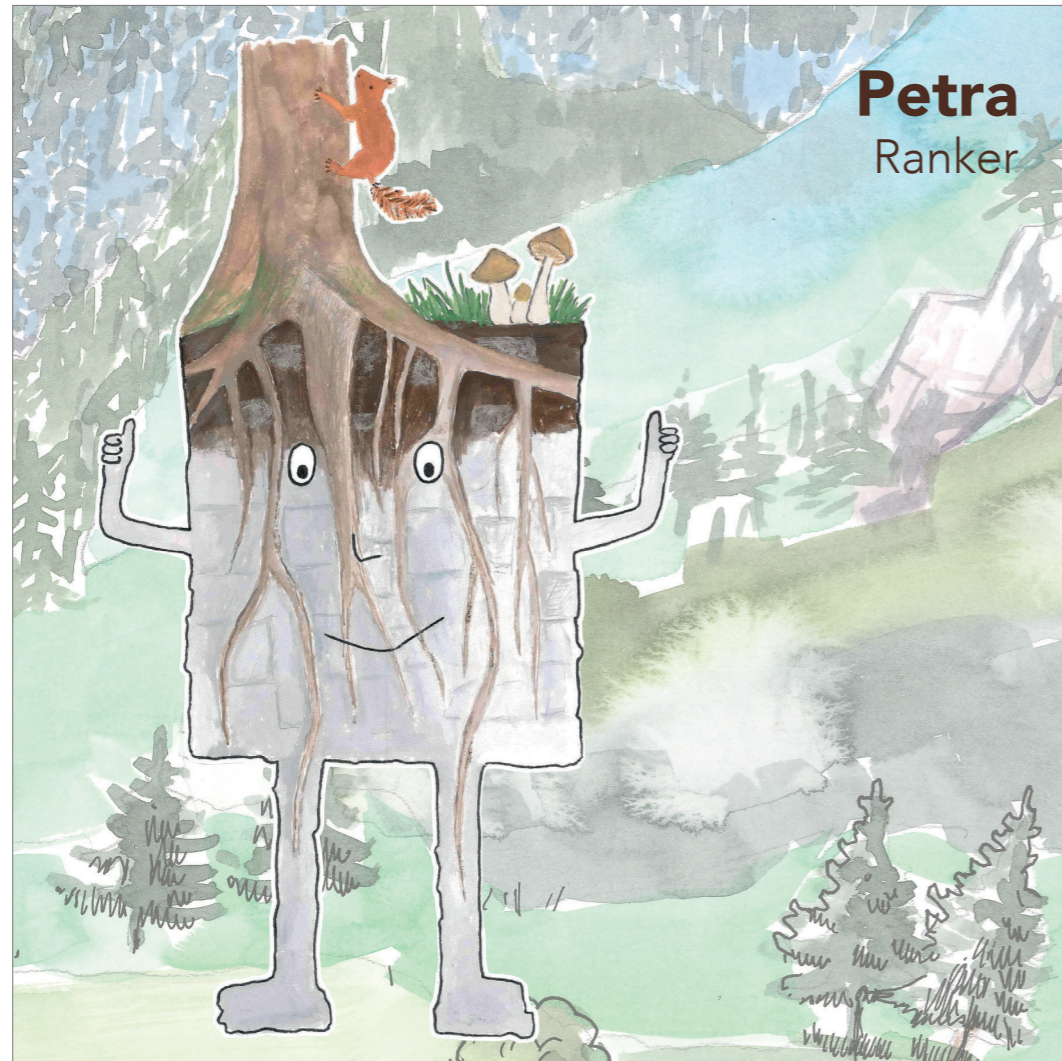
Merkhilfe: Kathi entsteht aus Karbonatgestein (Kalk).

Kathi ist ein Boden, der aus festem oder lockerem Kalkgestein entsteht. Humoses Material füllt die Spalten, die sich bei der Verwitterung des Gesteins bilden.



Photo: BFW





Petra
Ranker

Adresse: Tannensteig

Beruf: Försterin

Merkhilfe: „Petra“ ist das griechische Wort für Stein.

Petra ist ein flachgründiger Boden über Festgestein oder Blockschutt aus Silikatgestein.





Achim
Tschernosem

Adresse: Zieselgang

Beruf: Getreidezüchter

Merkhilfe: Die ersten beiden Buchstaben in *Achim* erinnern daran, dass dieser Boden ein A-C Profil hat:
A = mineralischer Oberboden; C = mineralischer Unterbodenhorizont, wenig verändertes Ausgangsmaterial der Bodenbildung.

Achim ist ein sehr fruchtbarer Boden und wird durch Kleinsäuger (z.B. Ziesel) und Regenwürmer intensiv durchmischt. Diesen Prozess nennt man Bioturbation. Hohe Humusgehalte bewirken die dunkle Farbe im Oberboden.



Photo: M.H. Gerzabek





Bruno
Braunerde

Adresse: Ackerstraße

Beruf: Bauernverbandsvorsitzender

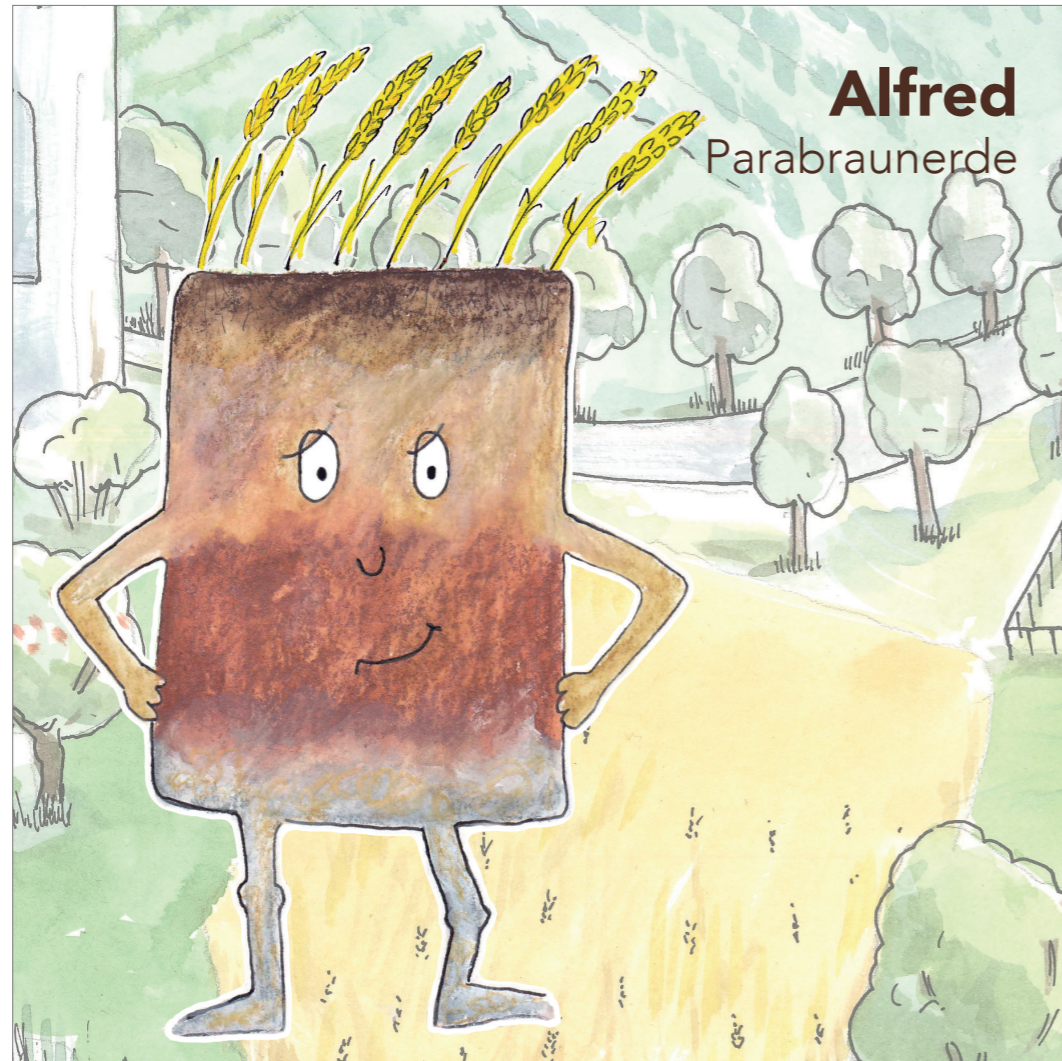
Merkhilfe: „Brun“ ist das französische Wort für Braun und tatsächlich hat Bruno eine leuchtend braune Farbe.

Bei der Verwitterung von Mineralen im Boden bilden sich abhängig von der Temperatur und Bodenfeuchte u.a. verschiedene Eisenoxide. Rost ist auch ein solches Oxid, das aus der Reaktion von Eisen mit Sauerstoff entsteht. Die im Boden fein verteilten Eisenoxide färben Bruno intensiv braun.



Photo: BFW





Alfred
Parabraunerde

Adresse: Feldweg

Beruf: Landwirt

Merkhilfe: Die ersten beiden Buchstaben in *Alfred* erinnern daran, dass dieser Boden einen Al Horizont hat: A = mineralischer Oberboden; l = lessiviert, d.h. Ton wurde durch Sickerwasser ausgewaschen.

Eine Parabraunerde entsteht durch die Verlagerung von Feinton mit dem Sickerwasser. Ton wird im oberen Bereich des Bodens ausgewaschen und reichert sich weiter unten im Bodenprofil wieder an.

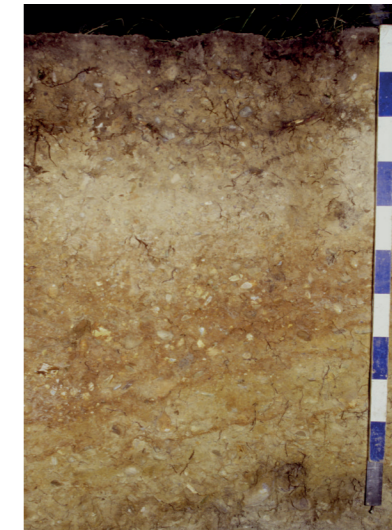


Photo: Otto Ehrmann





Heidi
Podsol

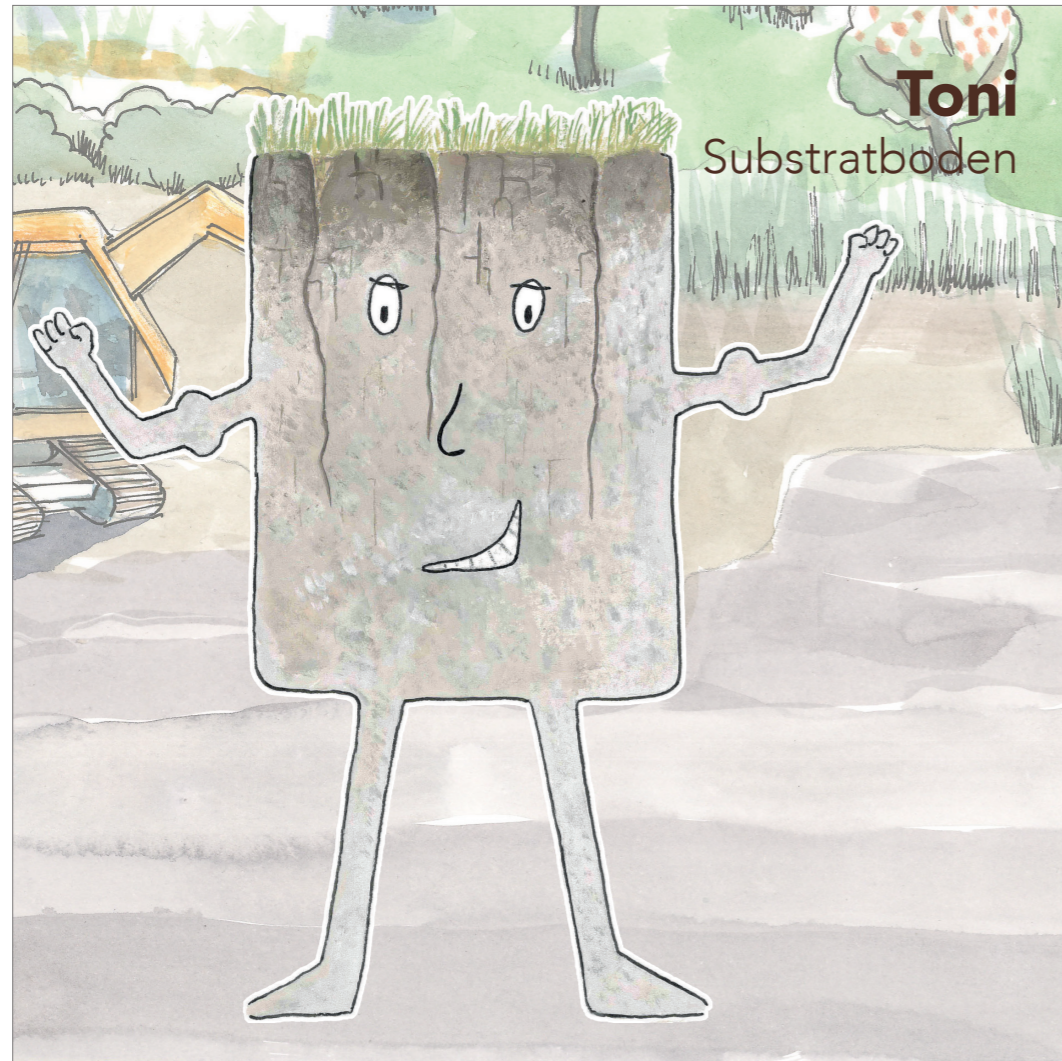
Adresse: Unterm Heidelbeerstrauch

Beruf: Schönheitskönigin

Merkhilfe: Der Name *Heidi* erinnert daran, dass auf sauren Böden wie diesem Podsol angepasste Pflanzen wachsen, z.B. Heidelbeeren.

Heidi hat einen hellgrauen Horizont aus gebleichten Quarzkörnern, der wie gepudert aussieht. Darunter liegen dunkelbraune Horizonte, die mit Humus und Eisenoxiden angereichert sind.





Toni

Textur-Substratboden

Adresse: Tongrube 1A

Beruf: Harter Kerl

Merkhilfe: *Toni* ist ein Boden mit hohem Tongehalt, der sich aus tonigem, tonmergeligem oder tonig verwitterndem Ausgangsgestein bildet.

Dieser Boden besteht fast zur Hälfte seiner Gesamtmasse aus Ton, dem feinsten Bodenmaterial. Wenn dieser Boden austrocknet, können sich Risse bis in 50 cm Tiefe bilden.



Photo: Otto Ehrmann





Rigolbert

Rigolboden

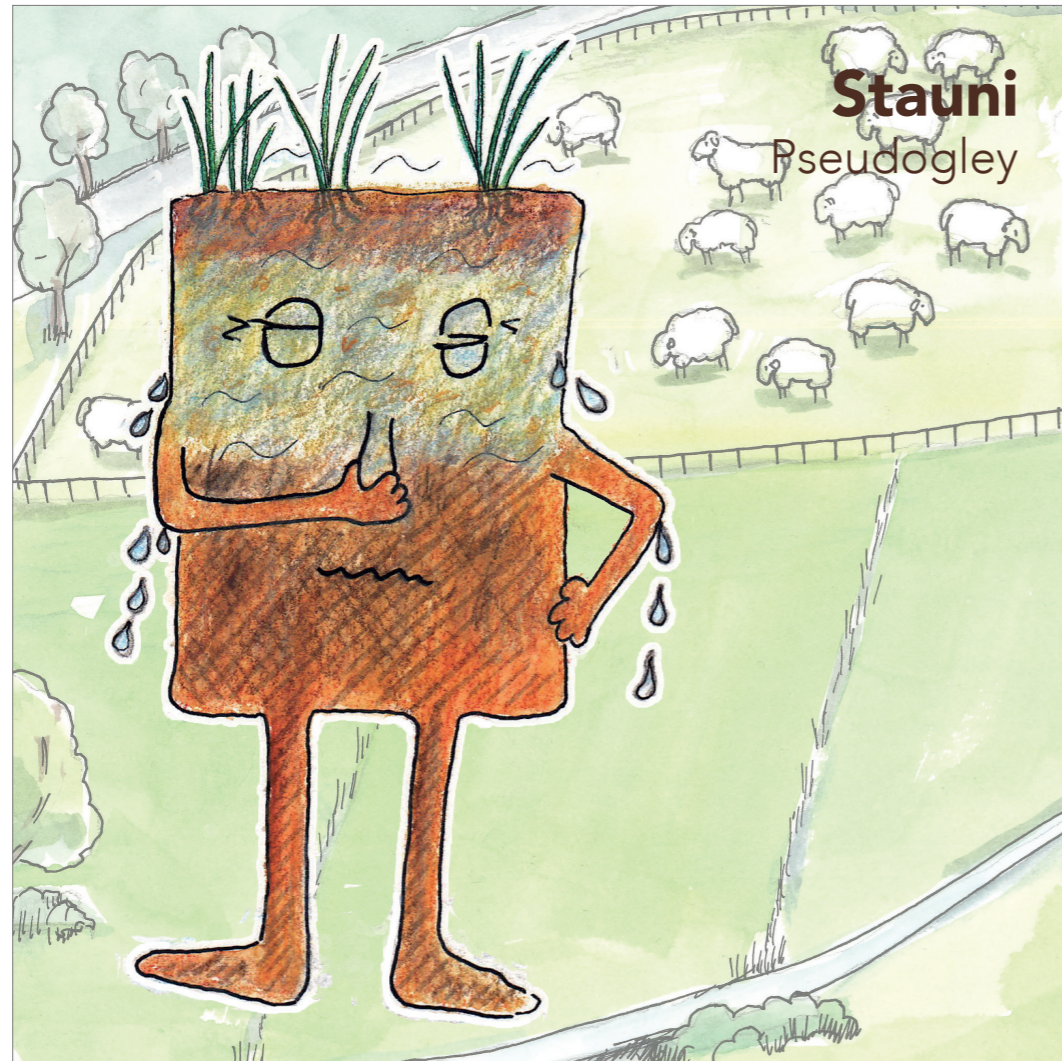
Adresse: Weinbergweg

Beruf: Sommelier

Merkhilfe: Im Namen *Rigolbert* steckt ein Begriff für die Bodenbearbeitung im Weinbau, das Rigolen. Es bezeichnet sehr tiefes Pflügen bis zu 70 cm Bodentiefe (die normale Pflugtiefe ist 20 bis 25 cm).

Rigolböden sind Weinbergböden. Eine wichtige Kulturtechnik für den Weinbau ist das sehr tiefe Pflügen von Weinbergböden bis in 70 cm Bodentiefe (Rigolen). Dabei wird humoses Material in den Boden eingearbeitet.





Stauni
Pseudogley

Adresse: Matschgasse

Beruf: hält sich mit Zeitarbeit grad so über Wasser

Merkhilfe: *Stauni* ist ein staunasser Boden.

Im Unterboden hat dieser Boden einen wasserstauenden dichten Horizont, daher steht er zeitweise (besonders nach starken Niederschlägen) unter Wasser.



Photo: BFW



Paula
Auboden

Adresse: In der Aue

Beruf: Hochwasserschutzbeamtin

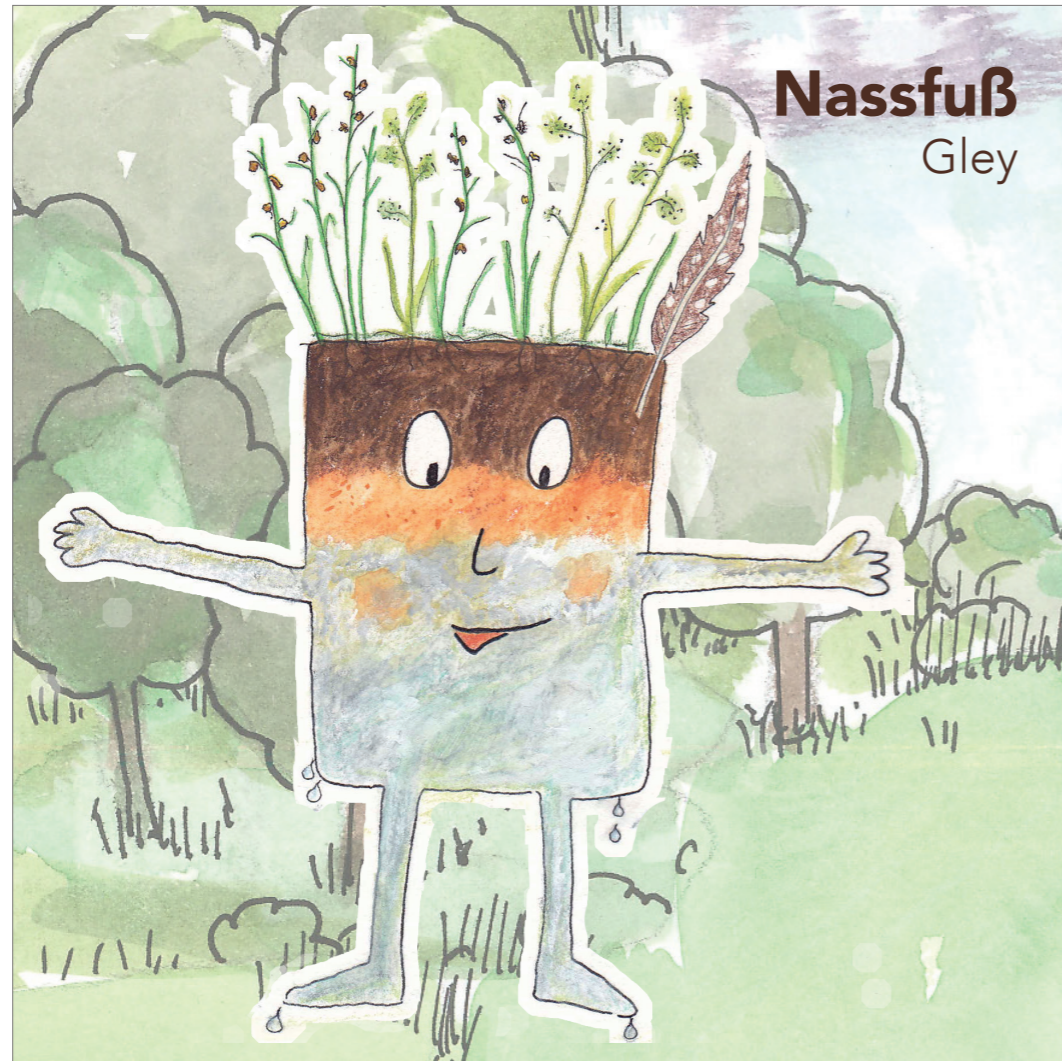
Merkhilfe: Im Namen *Paula* steckt der Begriff Aue, das ist die Überflutungsfläche eines Flusses.

Paula besteht aus fein geschichteten Ablagerungen von Sedimenten (z.B. Sand und Ton), die der Fluss bei Hochwasser auf den Überflutungsflächen anschwemmt.



Photo: BFW





Nassfuß Gley

Nassfuß Gley

Adresse: Im Erlengrund

Beruf: Maler

Merkhilfe: Nassfuß ist ein vom Grundwasser beeinflusster Boden.

Nassfuß steht mal mehr, mal weniger im Grundwasser. Wenn der Grundwasserstand jahreszeitlich bedingt sinkt, bilden sich durch den Sauerstoff in der Bodenluft und das im Boden fein verteilte Eisen rotbraune Rostflecken.



Photo: W. Zech, G. Hintermeier-Erhard



2015
Internationales
Jahr des Bodens





Grundula
Niedermoor

Adresse: Auf der Feuchtwiese

Beruf: Ornithologin

Merkhilfe: Im Namen *Grundula* steckt das Wort Grundwasser. Mit *Grundula* kann man sich merken, dass Niedermoo-re durch Grundwasser mit Mineralstoffen versorgt werden.

Grundula ist ein Moorboden, der sich unter dem Einfluss von hoch anstehendem Grundwasser und/oder Überflutungswasser bildet.



Photo: BFW





Regula
Hochmoor

Adresse: Wollgrasweg

Beruf: Naturschutzbeauftragte

Merkhilfe: Im Namen *Regula* steckt das Wort Regen. Hochmoore werden auch Regenmoore genannt, denn sie werden ausschliesslich durch Niederschlagswasser mit Mineralstoffen versorgt.

Regula ist ein Moorboden, der von Regenwasser gespeist wird. Überreste von Hochmoorpflanzen wie z.B. Torfmoose (Sphagnum) färben diesen Boden dunkelbraun.



Photo: BFW





DJ Dichtschicht

Terrestrischer anthropogener Boden (Technosol)

Adresse: Unter der Straße

Beruf: DJ

Merkhilfe: Dieser Boden enthält sogenannte technogene Substrate, das sind durch Menschen hergestellte Materialien, z.B. Stücke von Ziegelsteinen. Als Eselsbrücke dazu legt *DJ Dichtschicht Technomusik* auf.

Das Revier von DJ Dichtschicht sind Städte. Oft sind Stadtböden durch Asphalt versiegelt und enthalten vom Menschen hergestellte Materialien, z.B. Stücke von Ziegeln oder oft auch Abfallreste wie Glas.



Photo: BGS, Boden des Jahres in de Schweiz 2013

